

DAS HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND

ZENTRALBÜRO
BAUABTEILUNG

(16) NECKARSTEINACH, 3. Jan. 1948
AUF DER VORDERBURG
TELEFON 77

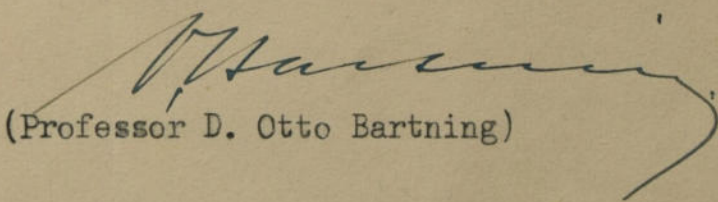
Herrn
Regierungsbaurat Tucholski
(22c) Köln-Riehl,
Johannes Müller-Straße 44

Sehr geehrter Herr Baurat,

ich komme erst heute auf Ihr Schreiben vom 18. November 1947 zurück, weil ich inzwischen einige Wochen in der Schweiz darauf verwenden mußte, in den verschiedenen Werkstätten die Konstruktionen durchzuarbeiten, vor allem aber auch durch Kalkulationen den genauen Kostenrahmen feststellen mußte. Dies war wegen der inzwischen gestiegenen Materialpreise unerlässlich. Die besondere Art des von Ihnen vorgeschlagenen Falles macht eine mündliche Aussprache zwischen Ihnen und mir notwendig. Ich werde voraussichtlich im Laufe der nächsten Wochen eine Reise ins Rheinland und nach Westfalen antreten, würde es aber sehr begrüßen, wenn wir Ihren Fall nicht so lange zurückstellen, sondern vorher schon miteinander klären können und bitte Sie daher, wenn Sie dem zustimmen, einen Ihnen passenden Tag zur Zusammenkunft in Neckarsteinach vorzuschlagen. Es ist nur notwendig, daß Ihr Vorschlag genügend Frist läßt, daß ich Sie im Falle einer eventuellen Abwesenheit benachrichtigen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr


(Professor D. Otto Bartning)